

Kurzfassung

Um den fortschreitenden Klimawandel zu bekämpfen, ist eine nachhaltige Anpassung des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung unerlässlich. In Deutschland entfällt etwa ein Viertel der gesamten Treibhausgasemissionen auf den Verkehrssektor. Daher ist der Übergang zu umweltfreundlicherer Mobilität von entscheidender Bedeutung. So tragen auch E-Carsharing-Anbieter durch die Integration von Elektrofahrzeugen in ihre Flotte zu einem veränderten Mobilitätsverhalten bei. Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, die Chancen, Grenzen und Herausforderungen des E-Carsharings im Kontext einer nachhaltigen Mobilität am Beispiel der Stadt Remscheid aufzuzeigen.

Die Forschungsmethodik umfasst eine umfangreiche Literaturrecherche, Datenerhebung im Internet und Interviews, die mit geeigneten Experten geführt wurden, um die Umsetzbarkeit bewerten zu können. Es werden Aussagen von professionellen Akteuren aus den Fachabteilungen Umweltamt, Verkehrsplanung und Bundesverband Carsharing generiert, um gemeinsame Handlungsfelder aus unterschiedlichen Bereichen auffinden zu können.

Die Arbeit beginnt mit der Definition von nachhaltiger Mobilität sowie von Carsharing und E-Carsharing, gefolgt von einer Analyse der aktuellen Verbreitung und Fördermöglichkeiten solcher Angebote. Dabei wird insbesondere das Modell der Kernstrategien der Mobilitätstransformation von Raimund vorgestellt. Die einzelnen Verbesserungsschritte werden anhand der Mobilitätskonzepte in Remscheid verdeutlicht.

Die Besonderheiten der Stadt Remscheid in Bezug auf ihre Topografie, Siedlungsstruktur und Verkehrsentwicklungsplanung werden detailliert betrachtet, um die Rahmenbedingungen für ein E-Carsharing-Angebot zu eruieren. Die Arbeit trägt somit zur Erweiterung des Wissens über die Rolle von E-Carsharing bei der Förderung nachhaltiger Mobilität in mittelgroßen Städten bei und liefert konkrete Erkenntnisse für die Stadtplanung und Verkehrsentwicklung in Remscheid.

Die unzureichende staatliche Förderung des Carsharings, insbesondere des E-Carsharings, bleibt trotz Umweltprämien ein Hindernis für eine nachhaltige Mobilität. Elektrofahrzeuge sind im Vergleich zu konventionellen Fahrzeugen noch immer teurer, was die Wirtschaftlichkeit erschwert. Zusätzliche Kosten für Ladestationen belasten die Carsharing-Anbieter, da klare Förderrichtlinien fehlen. Somit bleiben finanzielle Hürden bestehen, die die Umsetzung von E-Carsharing behindern und die dringende Notwendigkeit einer überarbeiteten Förderpolitik unterstreichen.

Abstract

In order to combat the ongoing climate change, a sustainable adaptation of the population's mobility behaviour is essential. In Germany, the transport sector accounts for around a quarter of total greenhouse gas emissions. The transition to more environmentally friendly mobility is therefore of crucial importance. E-car sharing providers are also contributing to a change in mobility behaviour by integrating electric vehicles into their fleets. The aim of this thesis is to show the opportunities, limitations and challenges of e-car sharing in the context of sustainable mobility using the city of Remscheid as an example.

The research methodology includes an extensive literature review, data collection on the Internet and interviews with suitable experts in order to assess the feasibility. Statements are generated from professional actors from the departments of the Environmental Agency, Transport Planning and the Federal Car-Sharing Association in order to be able to identify common fields of action from different areas.

The work begins with a definition of sustainable mobility, car sharing and e-car sharing, followed by an analysis of the current spread and funding opportunities for such services. In particular, Raimund's model of core strategies for mobility transformation is presented. The individual improvement steps are illustrated using the mobility concepts in Remscheid.

Insufficient state support for car sharing, especially e-car sharing, remains an obstacle to sustainable mobility despite environmental bonuses. Electric vehicles are still more expensive than conventional vehicles, which makes economic efficiency more difficult. Additional costs for charging stations are a burden for car sharing providers, as there are no clear subsidy guidelines. This means that financial hurdles remain, which hinder the implementation of e-car sharing and emphasise the urgent need for a revised subsidy policy.